

Medienmitteilung | Ausführliche Version

featurepreis '08 der Stiftung Radio Basel Alpenthriller, indische Logistik und echte Stammheim-Dokumente

«Mord im Zillertal» heisst die Siegerarbeit im diesjährigen Wettbewerb um dem deutschsprachigen «featurepreis» der Stiftung Radio Basel. Hinter dem Alpenthriller der ORF-Autorin Eva Roither belegen die Rundfunk-Produktionen «Karma aus Blech» von Jean-Claude Kuner (SWR) und «Die Stammheim-Bänder» von Maximilian Schönherr (WDR) den zweiten und den dritten Rang. Die feierliche Preisübergabe findet am 28. November in Basel statt.

Im September 1928 ereignet sich im Tiroler Zillertal ein Bergunfall, der zu einem Aufsehen erregenden Indizienprozess führt. Opfer ist der jüdische Zahnarzt Halsmann; sein Sohn steht unter Verdacht den Tod verschuldet zu haben. Dieser besteht aber darauf, dass der Vater abgestürzt sei. Im aufgeladenen Klima der Zwischenkriegszeit wird aus dem Kriminalfall eine internationale Affäre. Intellektuelle setzen sich öffentlich für den jüdischen Angeklagten ein; für die österreichische Nazi-Presse steht dessen Schuld ausser Frage.

Rätselhafter Absturz

Ausgehend von Bergunfall und Vater-Sohn-Konflikt versteht es die Feature-Autorin Eva Roither (ORF) in ihrer kriminalistischen Rekonstruktion «Mord im Zillertal» Themen wie den aufkeimenden Antisemitismus, den heute noch latenten Alpenfaschismus oder die Anfänge der Gerichtspsychologie aufzugreifen.

Besonders überzeugt hat die «featurepreis»-Jury unter der Leitung von Martin Plattner (Präsident der Stiftung Radio Basel), dass Roither dabei alle der genuinen Radioform Feature zur Verfügung stehenden Mittel geschickt miteinander verwebt: signifikante Geräusche, eigens komponierte Klänge, einheimische Stimmen, historische Dokumente und passende Musikfetzen. «Mord im Zillertal – der rätselhafte Absturz des Morduch Max Halsmann» von Ö1 für der Sendereihe «Hörbilder» produziert, wird im Rahmen der «featurepreis»-Vergabe 2008 mit dem ersten Preis in Höhe von 10'000 Franken ausgezeichnet.

Wenn ein Hörstück duftet

Der zweite, mit 5'000 Franken dotierte Preis geht an den in Basel aufgewachsenen Autor Jean-Claude Kuner für seine Arbeit «Karma aus Blech» (SWR2). Im Zentrum seines alle menschlichen Sinne berührenden Beitrags stehen die seit 1890 straff organisierten «Dabbawallahs», die Essenausträger von Mumbai. Kuner verknüpft reiches dokumentarisches Material, Interviews und literarische Spielszenen zu einem Hörstück über indisches Alltagsleben – kleine eindruckliche Geschichten von Menschen in einer multikulturellen Mega-City, die viel mit Tradition, mit subkontinentaler Gegenwart und wohl mit unser aller Zukunft zu tun haben.

Überspringende Emotionen

Historisch und topaktuell ist das drittplatzierte Feature «Die Stammheim-Bänder» von Maximilian Schönherr (Preisgeld Fr. 2'500.-). Die von WDR 3 produzierte Radiodokumentation gibt einen fragmentarischen, aber viel sagenden Einblick in die Verhandlungen gegen die RAF-Mitglieder Baader, Ensslin, Meinhof und Raspe. Das schnörkellose Feature basiert auf gekonnt gewählten Ausschnitten aus den Original-Tonbandaufnahmen des Prozesses Mitte der siebziger Jahre. Die Jury kam zum Schluss, dass kein nachgespieltes Film-Script die in der konkreten

Situation spontan entstandenen O-Töne und Gefühlsreaktionen ersetzen kann. Diese springen hier direkt auf den Zuhörer über, er muss Partei ergreifen und kann es nicht, denn beide Seiten sind von hoher emotionaler Glaubwürdigkeit. Die Hör-Probe aus dem Stammheim-Prozess von damals wird zur Zerreiß-Probe für die Radio-Hörerschaft von heute. Hier wird das Hören selber zum Erlebnis.

Eine Radioform wird gefeiert

Der international zusammengesetzten Jury lagen insgesamt 19 zu beurteilende Features vor, die im vergangenen Jahr von einem öffentlich-rechtlichen Sender der ARD, von ORF oder SR DRS aus-gestrahlt wurden. Die Arbeiten zeigten eindrücklich die Vielfalt des deutschsprachigen Feature-Schaffens; diese spiegelt sich auch in den drei prämierten Beiträgen wider.

Der «featurepreis» wird 2008 zum zweiten Mal vergeben. Nach zwei Jahrzehnten Hörspielpreis rief die Stiftung Radio Basel 2007 die bisher einzige Feature-Auszeichnung für deutschsprachige Produktionen ins Leben. Anknüpfend an Erfolg und Anerkennung bei der Premiere feiert die Stiftung dieses Jahr wiederum ein «featurepreisfest». Die feierliche Preisübergabe findet am 28. November 2008 in Basel im Gundeldinger Quersfeld statt. Die Trophäe für die Siegerin stammt von der Künstlerin Dagmar Heppner.

Die mit dem ersten «featurepreis '08» ausgezeichnete Produktion «Mord im Zillertal» erscheint aufs Fest in der Hörbuchreihe des Christoph Merian Verlag (ISBN 978-3-85616-394-5/CHF 19.90).

Jury «featurepreis '08»

Martin Plattner, Präsident Stiftung Radio Basel
Silvia Lahner, Leiterin Feature-Redaktion Ö1, Wien
Christine Richard, Kulturjournalistin, Freiburg i. Br.
Wolfram Wessels, Feature-Redaktor- und -Autor SWR, Baden-Baden
Aldo Gardini, Feature-Autor und -Realisator, Basel
Alexandra Hänggi, Fachmitglied Stiftung Radio Basel

Features vermitteln auf unterhaltsame Weise Informationen und Wissen. Sie haben dokumentarischen Charakter und machen im Radio die Welt als zu hörenden Raum und akustische Zeit ästhetisch erlebbar und erfahrbar. Es handelt sich um aus Reportagen, Kommentaren und Dialogen zusammengesetzte Sendungen, bei der die AutorInnen mit allen Ausdrucksmöglichkeiten des Hörmediums arbeiten: Sprache, Geräusche, Musik.